

ZAHNHEILKUNDE

FACHLICHE LEITUNG

Matthias Eberspächer-Schweda

Leiter der Zahn- und Kieferchirurgie, Vetmeduni Wien (AT)



Es freut mich besonders, dass wir es dieses Jahr schaffen konnten, eine Kooperation zwischen der ÖGTZ und der VÖK in Salzburg auf die Beine zu stellen. Um den Mitgliedern beider Vereinigungen gerecht zu werden, möchten wir mit dem wissenschaftlichen Programm den Spagat vom Heimtier zum Kleintier, vom Zahnärztgen zur Parodontalchirurgie schaffen. In den Fokus werden wir allerdings die professionelle Zahnreinigung rücken, einer der häufigsten Eingriffe in der Kleintierpraxis von enormer Wichtigkeit und mit einer erwiesenen Verbesserung der Lebensqualität, nicht nur bei Tieren, auch beim Menschen. Zu diesem Zweck bedienen wir uns bei der Humanmedizin und erläutern aktuelle Konzepte des Biofilm-Managements mit Hilfe „neuer Gerätschaften“.



09.00-09.45	Dentalröntgen – muss das sein? Ch. Sturm 
09.45-10.30	Zahnprophylaxe – neue Therapieansätze aus der Humanmedizin M. Eberspächer-Schweda 
10.30-11.30	Pause - Besuch der VET AUSTRIA
11.30-12.15	Chirurgische Lösung zum Erhalt von parodontal erkrankten Zähnen A. Reiter 
12.15-13.00	Frühdagnostik von Malokklusionen bei elodonten Kleinsäufern – praktische Möglichkeiten, oder unrealistische Überdiagnostik S. Gabriel 
13.00-14.30	Mittagspause - Besuch der VET AUSTRIA

CHIRURGISCHE HERAUSFORDERUNGEN

FACHLICHE LEITUNG

Nikola Katic

Fachtierärzte Althangrund, Wien (AT)



Im heurigen Weichteilchirurgie-Stream wird eine interessante praxisbezogene Mischung an Themen vorgestellt und diskutiert. Prof. Gilles Dupré beschäftigt sich mit Hauterkrankungen, die eine chirurgische Behandlung benötigen. Dazu passend teilt er mit uns Tricks und Tipps zur erfolgreichen Benützung von Hautlappen. Dr. Nikola Katic ergänzt mit zwei immer aktuellen Themen diese interessante chirurgische Reise. Er wird die neueste Literatur rund um die Magendrehung präsentieren und diskutieren und seinen Erfahrungsschatz zur Behandlung eben dieser mit uns teilen. Zuletzt wird noch an die Harninkontinenz bei jungen und alten Hunden herangegangen. Hier werden die Komplexität der Ursachen und die chirurgischen und nicht chirurgischen Behandlungsmöglichkeiten dargestellt.

09.00-09.45	Manigfaltige Falten – chirurgische Behandlung der Hautfaltendermatitiden G. Dupré  
09.45-10.30	Das M Wort, das man im Notdienst nicht erwähnen soll – ein Leiden der großen Hunderassen N. Katic 
10.30-11.30	Pause - Besuch der VET AUSTRIA
11.30-11.45	VÖK Preis Präsentation
11.45-12.15	Hautflaps - wie werde ich erfolgreich? G. Dupré  
12.15-13.00	Vom Regen in die Traufe – Harninkontinenz bei Jung und Alt N. Katic 
13.00-14.30	Mittagspause - Besuch der VET AUSTRIA

DERMATOLOGIE

FACHLICHE LEITUNG

Claudia Kreil-Ouschan

Fachtierarzt - Ordination für Dermatologie, Grafenstein (AT)



Silber, Charcoal, Champagner ... Exquisite Fellfarben sind der neue Modetrend. Manche Farben sind besonders edel und auffällig, doch genau dahinter verbergen sich Gefahren. Beim Vortrag von Prof. Dr. Tosso Leeb geht es um die verschiedenen Fellfarben aus Sicht des Genetikers, anschließend geht Dr. Ariane Neuber-Watts auf die damit allfälligen problematischen Konsequenzen für die Haut ein.

Im zweiten Teil geht es um rassespezifische Erkrankungen nach dem Prinzip: sag mir die Rasse – und ich sag dir die Erkrankung. Ist es wirklich so leicht zu diagnostizieren?

Moderassen, wie Mops, Französische Bulldogge, Pomeranian, Labrador, ... sind häufige Patienten in der täglichen dermatologischen Praxis. Typische Dermatosen bei Mops & Co sowie diversen Katzenrassen werden besprochen.

3 FTA Dermatologie

- 09.00-09.45 Wenn die Farbe zur Qual wird – Neues aus der Molekulargenetik T. Leeb 
- 09.45-10.30 Wenn die Farbe zur Qual wird ... aus Sicht des Veterinärdermatologen
A. Neuber-Watts 
- 10.30-11.30 Pause - Besuch der VET AUSTRIA
- 11.30-12.15 Intertrigo, Muzinose & Co
A. Neuber-Watts 
- 12.15-13.00 Sag mir die Rasse und ich sag dir die Erkrankung! - Rasseprädispositionen bei dermatologischen Erkrankungen bei Hunden & Katzen. A. Neuber-Watts 
- 13.00-14.30 Mittagspause - Besuch der VET AUSTRIA



TIERSCHUTZ UND ETHIK

FACHLICHE LEITUNG

Edi Fellingner

FTA, Sachverständigenbüro (AT)



Diese Vortragsfolge ist auch im dritten Jahr den Problemen der Qualzucht gewidmet. Es ist unbestritten, dass Qualzucht illegal ist; dennoch ist es uns bisher nicht gelungen, erfolgreich die Qualzucht zum Wohle unserer Patienten zu bekämpfen bzw. zu vermeiden. Künftige Strategien und Möglichkeiten der Regulierung dazu sollen vorgestellt und diskutiert werden, um die Behörden, die Züchter und Vereine sowie die Kollegenschaft bei der Umsetzung und beim Vollzug geeigneter Maßnahmen zu unterstützen. Eine leidfreie Zucht ist nur mit gesunden Elterntieren, die keine nachteilige genetische Beeinträchtigung in sich tragen, möglich. Dieses Ziel gilt es, mit Fachwissen, Aufklärung sowie rechtswirksamen Vollzug anzustreben.

3 FTA Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin

- 09.00-09.45 Wer oder was setzt der züchterischen Kreativität die Grenzen?
R. Winkelmayr 
- 09.45-10.15 Qualzucht: Blick über den Tellerrand – Welche Verbesserung im Bereich Hundezucht gelingt durch Netzwerkbildung
D. Plange 
- 10.15-10.30 Verleihung VÖK Tierschutzpreis
- 10.30-11.30 Pause - Besuch der VET AUSTRIA
- 11.30-12.15 Wie gelangen wir zu einer neutralen Bewertung von zuchtbedingten Defekten
D. Plange 
- 12.15-13.00 Verbot der Qualzucht und Maßnahmen in Österreich, ein Lagebericht C. Rouha-Mülleider 
- 13.00-14.30 Mittagspause - Besuch der VET AUSTRIA

IN KOOPERATION MIT
 Bundesministerium
 Soziales, Gesundheit, Pflege
 und Konsumentenschutz

BILDGEBENDE DIAGNOSTIK

FACHLICHE LEITUNG

Eberhard Ludewig

Professor für Radiologie, Vetmeduni Wien (AT)



Die Röntgenanatomie bei Hund und Katze weist zahlreiche Facetten auf – diese Vielfalt ergibt sich aus Einflüssen durch Rasse, Alter, Geschlecht und Individuum. Auch für Krankheiten bestehen Dispositionen und Erkrankungen hinterlassen charakteristische, röntgenologische Fingerabdrücke. Im Praxisalltag kann das herausfordernd sein: Die Grenze zwischen anatomischer Normvariante und krankheitswertigem Befund ist nicht immer auf den ersten Blick erkennbar und die Einordnung seltener Veränderungen kann sich schwierig gestalten. Unser Anliegen ist es, zum Einen Ihnen eine möglichst breite Palette an Normvarianten zu präsentieren und zum Anderen Sie bei der Bewertung spezifischer Befunde und seltener Befundmuster zu unterstützen. Wir möchten unsere Erfahrungen mit Ihnen teilen und versprechen, dass Sie viele Bilder und wenig Text sehen werden.

- 14.30-15.15 **Thorax und Abdomen - anatomische Varianten**
S. Stieger-Vanegas 
- 15.15-16.00 **Thorax und Abdomen - „spezifische“ Erkrankungen**
S. Stieger-Vanegas 
- 16.00-17.00 Pause - Besuch der **VET AUSTRIA**
- 17.00-17.45 **Skelett - anatomische Varianten**
E. Ludewig 
- 17.45-18.30 **Skelett - „spezifische“ Erkrankungen**
E. Ludewig 

OPHTHALMOLOGIE

FACHLICHE LEITUNG

Silvia Stadler

Leitung der Augenambulanz Pferdeklink Tillysburg, St. Florian (AT)



Der inhaltliche Schwerpunkt in diesem Jahr liegt in rassebezogenen Erkrankungen und Therapien von Augenerkrankungen: James Rushton wird über brachycephale Rassen mit Lid- und Hornhauterkrankungen sprechen sowie über Rassen mit Katarakten und deren Therapie. Rëka Eördögh wird einen Vortrag über Collies mit Netzhauterkrankungen und Retriever Rassen mit ihren Besonderheiten präsentieren. Wir freuen uns über spannende Vorträge von international anerkannten OphthalmologInnen mit Erfahrungen in diesem Bereich.



In Kooperation mit

- 14.30-15.15 **Brachycephale – „das kann ins Auge gehen“**
J. Rushton 
- 15.15-16.00 **Katarakte – „Licht ins Dunkle bringen“**
J. Rushton 
- 16.00-17.00 Pause - Besuch der **VET AUSTRIA**
- 17.00-17.45 **Ocular Anomalies in Collies**
R. Eördögh 
- 17.45-18.30 **Ocular Anomalies in Retriever Breeds**
R. Eördögh 

ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN

FACHLICHE LEITUNG

Eva Eberspächer-Schweda

Privatdozentin, Anästhesiologie und perioperative Intensivmedizin (AT)



Manche Hunde- und Katzenrassen stellen für den/die Kleintierpraktiker:in eine ganz besondere Herausforderung dar: Sind Rassekatzen wirklich schwieriger in Narkose zu legen und haben sie tatsächlich eine höhere Mortalität in der Anästhesie? In diesem Stream erfahren Sie die Antwort auf diese und weitere wichtige rassebezogene Fragen, wie zum Beispiel die Besonderheiten beim Hund mit MDR1 Genmutation. Eine unterschätzte und häufig übersehene Komplikation ist der perioperative Reflux und die Regurgitation. Wir besprechen, welche Risikofaktoren zugrunde liegen (unter anderem das brachycephale obstruktive Atemwegssyndrom), wie man diese Komplikation erkennt und behandelt. Schließlich diskutieren wir fallbezogen die perioperative Flüssigkeitstherapie in der Kleintierpraxis: wieviel von was sollte wann gegeben werden.

- 14.30-15.15 **Berechtigt oder unberechtigt? Angst vor der Anästhesie bei der Rassekatze**
E. Eberspächer-Schweda 
- 15.15-16.00 **Wake-up call: Der Patient wacht nicht auf!! – MDR1 (ABCB 1) und andere rassespezifische Probleme beim Hund**
M. Mosing 
- 16.00-17.00 **Pause - Besuch der VET AUSTRIA**
- 17.00-17.45 **Gastro-ösophagealer Reflux und Regurgitation – eine häufige, oft übersehene perioperative Komplikation**
E. Eberspächer-Schweda 
- 17.45-18.30 **Was? Wann? Wie viel? Flüssigkeitstherapie für ausgewählte Fälle in der Kleintierpraxis**
M. Mosing 

VERHALTENSMEDIZIN

FACHLICHE LEITUNG

Christina Hebenstreit

Amtstierärztin, Magistrat Steyr (AT)



Die Wichtigkeit der Verhaltensmedizin in der Praxis wird immer mehr wahrgenommen. Dass sich auch im Bereich der Forschung am Sektor Verhaltensmedizin und Tierschutz viel bewegt, ist ein wichtiger Beitrag für die praktische Umsetzung im Praxisalltag. Dabei ist für den Praktiker das Aneignen von Wissen und Erkenntnissen aus Studien und Veröffentlichungen essentiell. Das heurige Programm spannt den Bogen über Forschung und Praxis. Die Themen befassen sich mit der Wichtigkeit, das Verhalten von Tieren im sozialen Einsatz zu berücksichtigen. Weiters wird auf die Vermeidung haltungsbedingter Verhaltensprobleme bei Katzen eingegangen. Auf die Frage, ob es nur die Umwelt ist, die auf das Verhalten Einfluss hat oder ob doch auch Vererbung eine wichtige Rolle spielt, wird es Antworten geben.



- 14.30-15.15 **Forschung zu Verhalten und Tierschutz - welche Relevanz hat dies für Praktiker:in und Verhaltensmediziner:in**
D. Döring 
- 15.15-16.00 **Schulhunde und andere Tiere im sozialen Einsatz: Beratungsaufgabe für Verhaltensmediziner:in**
D. Döring 
- 16.00-17.00 **Pause - Besuch der VET AUSTRIA**
- 17.00-17.45 **Vermeidung haltungsbedingter Verhaltensprobleme bei der Katze**
S. Schroll 
- 17.45-18.30 **Katzenverhalten - Vererbung oder Umwelt?**
S. Schroll 

IN KOOPERATION MIT

